

Schwandorfer Foto-Künstler international erfolgreich

Georg Pauluhn holt Bronze in La Grande Motte / Foto- und Filmgruppe der Bahn auf Platz drei bei Bundeswettbewerb

SCHWANDORF (mz). Die „Bahn-Foto- und Filmgruppe Schwandorf“ erreichte bei nationalen und internationalen Wettbewerben hervorragende Plätze. Dies würdigte der Bezirksvorsitzende des Bahnsozialwerks, Michael Krämer bei einem Vereinsabend in der Gaststätte „Drei Linden“.

Krämer gratulierte dem langjährigen Gruppenleiter Walter Gradl zum Erfolg der Gruppe, die auf der großen Motivation der „Spitzenfotografen“ und der Neumitglieder beruhe. Gradl gab bekannt, dass zum BSW-Bundesfotowettbewerb in Hamburg insgesamt 2826 Werke eingesandt wurden. 74 der Dias, Schwarzweiß- und Farbbilder stammten von zehn Autoren der Gruppe.

Von der Jury wurden 28 Werke aus Schwandorf angenommen. Eine Auszeichnung in Silber erhielt Werner Kohlbeck, Bronze gewann Dieter Habinger. Urkunden gab es für Konrad Merl (zwei Auszeichnungen), Josef Graf, Helmut Gurdan und Ansgar Forster. Somit rangiert die Fotogruppe Schwandorf bundesweit auf dem dritten Platz, betonte Krämer. Beugen musste sie sich nur den Gruppen aus Würzburg und Nürnberg. Würzburg habe die mitgliederstärkste Gruppe.

Beim FISAIC, dem Internationalen

Fotowettbewerb in La Grande Motte in Südfrankreich, beteiligte sich die Gruppe mit 28 Werken. In einem Fax wurden folgende Auszeichnungen angekündigt: Bronze für Georg Pauluhn sowie Diplome für Josef Graf, Ansgar Forster und Dieter Habinger. Damit erwies sich die Fotogruppe Schwandorf als die Beste im BSW-Bezirk.

Zum „Bezirks-Videowettbewerb

Nürnberg-München“ in Landshut hatten vier Autoren aus Schwandorf sieben Filme eingesandt. Insgesamt wurden dort 33 Filme bewertet. Walter Gradl landete bei diesem Wettbewerb auf dem zweiten Platz. Den dritten Platz teilte er sich mit Albert Liebl, Franz Gebhard und Georg Wein.

Gastreferent Konrad Jäger vom Foto-Club Schwandorf begeisterte mit

der Vorführung seiner Farbdias zum Thema: „Die Naab von der Quelle bis zur Mündung“. Jäger hatte dafür alle Quellflüsse erwandert. Die unterschiedlichen Stimmungen der Landschaft mit Ortsbilder, Kirchen und Burgen wurden vom Morgengrauen bis zur einbrechenden Dunkelheit, zu allen Jahreszeiten eingefangen.

Im zweiten Teil des Vortrags zeigte Jäger die selben Motive als reproduzierte alte Abbildungen, die er auf Quellen wie Postkarten gefunden hat. Fazit: Es gibt noch Idyllen im Einzugsbereich der Naab.

Für die Öffentlichkeit bietet die Fotogruppe am Sonntag, 19. November, um 15 Uhr im Piusaal einen Dia-Nachmittag. Hauptthema ist ein Reisebericht „Chile, Land und Kontraste“. Außerdem gibt es einige Kurzvorträge wie „Schwandorf im Wandel der Zeit“.



Urkunden für die in den vergangenen Wettbewerben ausgezeichneten Künstler der Bahn-Foto- und Filmgruppe Schwandorf überbrachte der Bezirksvorsitzende Michael Krämer (rechts). Foto: privat